

Linth, Seez, Limmat und mehr ... ein kulturgeschichtlicher Führer / Archäologie Schweiz (Hrsg.). 2011

Inhaltsverzeichnis

0.001	Linthwerk...	SG.030	Rapperswil-Jona, Altstadt und Schloss
GL.002	Diesbach, Thomas Legler-Haus	SG.031	Rapperswil-Jona, Busskirch, St. Martin
GL.003	Elm, Ortsbild und Schiefertafelfabrik	SG.032	Rapperswil-Jona, Kempraten, archäologischer Park an der Meienbergstrasse
GL.004	Engi, Landesplattenberg	SG.033	Rapperswil-Jona, Seeufersiedlung Technikum und mittelalterliche Fischfanganlagen
GL.005	Glarner Industrieweg	SG.034	Rapperswil-Jona, Wurmsbach, Kapelle St. Dionys
GL.006	Glarus, Ortsbild	SG.035	Sargans, Schloss und Städtchen
GL.007	Glarus, Kunsthaus	SG.036	Sargans, Gonzenbergwerk
GL.008	Linthal, Pantenbrücke	SG.037	Sargans, Malerva
GL.009	Matt, Reformierte Kirche	SG.038	Sargans, Sperrwerk Schollberg
GL.010	Mollis, Ortsbild und Glarean-Haus	SG.039	Schänis, Stiftskirche St. Sebastian und Laurentius; Gallusturm
GL.011	Näfels, Freulerpalast	SG.040	Schänis, Kapelle St. Sebastian und Denkmal General Hotze
GL.012	Näfels, Schlachtendenkmal	SG.041	Schmerikon, Kirche St. Jodokus
GL.013	Niederurnen, Schlössli (sog. Ober-Windegg)	SG.042	Uznach, Katholische Kreuzkirche und Kunsthof
GL.014	Oberurnen, Burgruine Vorburg	SG.043	Vilters-Wangs, Severgall
GL.015	Schwanden, Mühleareal mit Glarner Wirtschaftsarchiv	SG.044	Walenstadt, Stadt
GL.016	Schwanden, Burgruine Benzigen	SG.045	Walenstadt, Berschis, St. Georgenberg
GL.017	Sool, Burgruine Sola	SG.046	Walenstadt, Walenstadtberg, Paxmal
SG.018	Amden SG, Betlis, Stralegg; Schänis SG, Biberlikopf; Filzbach GL, Vor dem Wald	SG.047	Weesen, Altstadt und Museum
SG.019	Bad Ragaz, Altes Dorfbad, Hof mit Kurzzone	SG.048	Weisstannen, Alte Säge und Sennerei
SG.020	Bad Ragaz, Burgruine Freudenberg und Richtstätte Anhau	SZ.049	Altendorf, Kapelle St. Johann auf der Burg
SG.021	Bad Ragaz, Leonhardskapelle	SZ.050	Altendorf, Bautengruppe Seestatt
SG.022	Benken, Kastlet und Wallfahrtskapelle Maria Bildstein	SZ.051	Einsiedeln, Kloster und Klosterplatz
SG.023	Flums, Kirche St. Justus	SZ.052	Einsiedeln, Altes Schulhaus (Primarschule) am Paracelsus Park
SG.024	Flums, Gräppplang und Kapelle St. Jakob	SZ.053	Einsiedeln, Bennau, Viertelskirche St. Sebastian
SG.025	Mels, Castels und Geoweg	SZ.054	Einsiedeln, Etzel, Kapelle und Gasthaus St. Meinrad
SG.026	Pfäfers, ehem. Benediktinerabtei und Altes Bad in der Taminaschlucht	SZ.055	Feusisberg, Schindellegi, Katholische Pfarrkirche St. Anna
SG.027	Pfäfers, St. Martin im Calfeisental	SZ.056	Freienbach, Leutschenhaus und Reblehrpfad
SG.028	Pfäfers, Vättis, Drachenloch und Museum	SZ.057	Freienbach, Hurden-Rosshorn, Brückenübergänge Pfäffikon-Rapperswil und Naturschutzgebiet Frauenwinkel
SG.029	Quinten	SZ.058	Freienbach, Pfäffikon, Schloss Pfäffikon und Gemeindehaus/Rathaus

Linth, Seez, Limmat und mehr ... ein kulturgeschichtlicher Führer / Archäologie Schweiz (Hrsg.). 2011

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

SZ.059	Freienbach, Ufnau, Insel Ufenau	ZH.088	Meilen, Ortsmuseum
SZ.060	Galgenen, Katholische Pfarrkirche St. Martin	ZH.089	Meilen, Reformierte Kirche
SZ.061	Galgenen, Kapelle St. Jost	ZH.090	Ottenbach, Turbinenhaus
SZ.062	Lachen, Katholische Pfarrkirche Heilig Kreuz	ZH.091	Pfäffikon, Irgenhausen
SZ.063	Lachen, Rathaus der Landschaft March	ZH.092	Richterswil, Burgruine Alt-Wädenswil
SZ.064	Lachen, Ried, Kapelle zur schmerzhaften Muttergottes im Ried	ZH.093	Richterswil, Samstagern, Sagi-Museum
SZ.065	Reichenburg, Ehemaliges Beinhaus	ZH.094	Richterswil, Sternenschanze
SZ.066	Schübelbach und Innerthal, Zentrale des Kraftwerks Wägital, Maillardbrücke und Staumauer	ZH.095	Rifferswil, Ortsbild
SZ.067	Schübelbach, Siebnen, Reformierte Kirche	ZH.096	Rifferswil, Wellenweid
SZ.068	Tuggen, Schloss Grinau	ZH.097	Seegräben, Heidenburg
SZ.069	Tuggen, Infanteriefestung Grinau	ZH.098	Stäfa, Mottenhügel Kessibühl
SZ.070	Vorderthal, Marchmuseum im Rempen	ZH.099	Stäfa, Ritterhäuser
SZ.071	Wangen, Siebnen, Spinnerei Wirth	ZH.100	Stallikon, Aumüli
SZ.072	Wollerau, Katholische Pfarrkirche St. Verena und Pfarrhaus	ZH.101	Stallikon, Üetliberg
ZH.073	Affoltern am Albis, Sammlungszentrum	ZH.102	Uitikon, Sonnenbühl
ZH.074	Bäretswil, Neuthal, Industrieensemble	ZH.103	Uitikon, Kalkofen
ZH.075	Birmensdorf, Rameren	ZH.104	Unteringstringen, Glanzenberg
ZH.076	Bubikon, Ritterhaus	ZH.105	Uster, Brauerei Uster-Bräu
ZH.077	Dübendorf, Lazariterkirche Gfenn	ZH.106	Wädenswil, Schloss
ZH.078	Egg, Aussichtsturm Pfannenstiel	ZH.107	Zollikon, Fünfbühl
ZH.079	Fehraltorf, Lochweid	ZH.108	Zürcher Oberland, Industrielehrpfad
ZH.080	Greifensee, Schloss, Städtchen und Seeufersiedlungen	ZH.109	Zürich, Altstadt
ZH.081	Grüningen, Schloss und Städtchen	ZH.110	Zürich, Thermengasse
ZH.082	Hausen am Albis, Burgruine Schnabelburg	ZH.111	Zürich, Wasserkirche, Archäologische Krypta
ZH.083	Horgen, Besucherbergwerk Käpfnach	ZH.112	Zürich, Ehgraben
ZH.084	Kappel am Albis, Kloster	ZH.113	Zürich, Lindenhof-Stützmauer
ZH.085	Küsnacht, Burgruine Wulp	ZH.114	Zürich, Grimmenturm
ZH.086	Langnau am Albis, Schnbellücke und Albispass	ZH.115	Zürich, Haus «Zum unteren Rech» mit Stadtmodell «Zürich um 1800»
ZH.087	Maur, Burg und Museum	ZH.116	Zürich, Brunngasse 4

Vorwort

Natürlich kennt man Zürich – oder zumindest in weiten Teilen, ebenso die Landschaften bis ins Bündnerland, das Zürcher Oberland und das Knonauer Amt – zumindest von der Autobahn aus. Und dennoch: Beim näheren Hinsehen entpuppt sich das Gebiet als weitaus vielgestaltiger und kulturgeschichtlich reicher als gedacht. Davon ist in diesem Buch die Rede: vom unbekanntem Bekannten, das noch nie besucht hat. Dieser Führer will solche Kulturobjekte kurz vorstellen, den Weg dorthin weisen.

Die Spuren des Menschen im Einzugsgebiet von Seez, Linth und Limmat, im Zürcher Oberland und im Knonauer Amt reichen sehr weit zurück: Eiszeitliche Jäger haben im Drachenloch Geräte zurückgelassen; in der Jungstein- und der Bronzezeit wurden zahlreiche Bauerndörfer errichtet, von denen zwei seit Sommer 2011 als Weltkulturerbe gelten. Auf dem Üetliberg, dem Zürcher Hausberg, erhob sich in frühkeltischer Zeit ein Fürstensitz. In mehreren Städten finden sich Spuren einer alten Siedlungsgeschichte.

Eine deutliche Mehrheit der hier vorgestellten Objekte stammt aus dem Mittelalter und aus der Neuzeit. Sie repräsentieren die verschiedensten Facetten im Leben und in der Entwicklung während der letzten rund acht Jahrhunderte: Prächtige Wohnbauten geben einen Eindruck vom Selbstverständnis der tonangebenden Familien. Kirchen, Klöster und Kapellen zeigen die tief verwurzelte Frömmigkeit. Produktionsstätten und Verkehrswege lassen das Bild einer dynamischen Region entstehen. Verteidigungsanlagen und –einrichtungen, kündigen vom Wehrwillen.

Diese Fülle wartet darauf, entdeckt oder erneut besucht zu werden. Alles, was dazu nötig ist, sind ausreichend Zeit, offene Augen, eine gute Karte und passende Schuhe – mehr nicht.

Einige Worte zum Führer

Bereits das Blättern macht klar, wie reich das Kulturerbe im Einzugsgebiet von Seez, Linth und Limmat sowie im Zürcher Oberland ist. Der Führer enthält zur Hauptsache Informationen zu Ortschaften, Bauwerken und Museen, die zu besuchen sich lohnt. Die geschilderten Besichtigungspunkte sind wie Fenster, die einen Blick auf einen Ausschnitt aus der kulturellen Entwicklung ermöglichen. In aller Regel aber wird das Gesamte nicht an einem einzigen Ort zu erfahren sein.

Daher steht am Anfang eine kurzgefasste Kulturgeschichte des Raumes, eine Skizze, welche die grosse Linie schildert. Die Bauwerke, Ortschaften und Museen ordnen sich darin ein, sie gewinnen dadurch Kontur, ihre Bedeutung tritt klarer hervor. Vieles indessen wartet noch darauf, entdeckt zu werden: Die römischen Spuren und die Reste des mittelalterlichen Städtchens in Weesen sind nur ein Beispiel dafür.

Den Hauptteil des Führers machen die möglichen Besuchsorte aus. Allerdings: Selbst wenn die Zahl von 116 empfohlenen Bauten, Ortsbildern und Museen stattlich erscheint, so handelt es sich doch nur um eine Auswahl, die mitunter willkürlich scheinen mag. Vielleicht aber reizt gerade die Beschränkung, auf eigene Faust weitere Entdeckungen zu machen...

Die beschriebenen Orte, Bauwerke und Museen sind zunächst nach Kanton, danach nach Gemeinde- oder Ortsnamen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. In der Regel entspricht eine Seite einem Besichtigungspunkt. Nach der Titelzeile sind die Zeitstellung sowie die Kategorie vermerkt, zu der der Ort gehört: Siedlung, Kirche/Kapelle/Kloster, Verteidigungsanlage/Burg, Historisches Denkmal etc.

Eine Kurzbeschreibung – der Kern der Präsentation – informiert darüber, was ein Objekt zu bieten hat. Am Schluss stehen einige eher technische Angaben: Anreise, GPS- und Landeskoordinaten, Öffnungszeiten (aber eben: Die Daten haben wir im Jahr 2011 gesammelt, sie sind nicht für alle Zeit gültig!) und nützliche Adressen. Ergänzt ist dieser Teil durch einzelne Hinweise auf Publikationen, in denen weitere Informationen zu finden sind.

Schliesslich sind einige Hilfsmittel zusammengestellt, die nützlich sein könnten: Karte und Register nach Epoche und nach Objekttyp. Die beiden Indices erlauben es, sich Reisen nach eigenen Interessen zusammenzustellen, beispielsweise gezielt Burgen und Wohntürme zu besichtigen, touristische Objekte als Monumente des Fremdenverkehrs und der Technikgeschichte zu besuchen, die sich mit den sich immer wieder wandelnden Formen der Verteidigung – vom römischen Kastell Irgenhausen bis zu den Anlagen aus dem Zweiten Weltkrieg – auseinanderzusetzen. Oder wozu einem auch immer der Sinn steht...